



## Herzlich willkommen in der Klinik für Allgemeine und Endovaskuläre Gefäßchirurgie

Kaum ein anderes Organ-system ist so lebenswichtig wie unsere Gefäße. Mit mehr als 100.000 Kilometern Länge

bilden die unzähligen großen und kleinen Gefäße die Lebenswege unseres Körpers und verbinden Herz, Hirn und Organe miteinander.

Chronische Erkrankungen der Schlagadern und Venen zählen zu den häufigen Volkskrankheiten.

Die moderne Gefäßchirurgie verfügt über ein breites Spektrum therapeutischer Verfahren, von der Tablette über perkutane Punktionen bis zu komplexen Bypassoperationen. In unserer Klinik verfolgen wir das Ziel, mit Ihnen gemeinsam eine patientenzentrierte und individuelle Strategie zu entwickeln, die alle evidenzbasierten Möglichkeiten einschließt und sinnvoll ausschöpft:

- Minimalinvasiv-endovaskuläre (katheterbasierte) Verfahren zur Behandlung von Gefäßkrankheiten mit Ballons, Gefäßstützen oder Aorten-Stentprothesen
- Offen-chirurgische Verfahren (mit Schnitt) aller arteriellen und venösen Gefäßkrankheiten
- Spezialisierung auf chronische Gefäßverschlüsse bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit (PAVK) und diabetischem Fußsyndrom mit vaskulären Komplikationen

**Wir sind 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr für Sie und Ihre Angehörigen da!**

### WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Klinik für Allgemeine und Endovaskuläre Gefäßchirurgie  
[www.asklepios.com/wandsbek](http://www.asklepios.com/wandsbek)

## Kontakt



**Asklepios Klinik Wandsbek**  
Klinik für Allgemeine und Endovaskuläre Gefäßchirurgie

### Chefarzt

PD Dr. med. Christian-Alexander Behrendt

### Chefarztsekretariat

Alphonsstraße 14

22043 Hamburg

Tel.: +49 40 181883-1781

Fax: +49 40 181883-1780

E-Mail: [gefaesschir.wandsbek@asklepios.com](mailto:gefaesschir.wandsbek@asklepios.com)

[www.asklepios.com/wandsbek](http://www.asklepios.com/wandsbek)

## Anfahrt



**ASKLEPIOS**  
KLINIK WANDSBEK

GEFÄßCHIRURGIE

# DIALYSEZUGÄNGE

Shuntchirurgie und Dialysekatheter



**ASKLEPIOS**  
KLINIK WANDSBEK

## DIALYSE



Unsere Nieren sind komplexe und überlebenswichtige Organe, die jeden Tag mehr als 1.000 Liter Blut filtern. Dabei übernehmen sie vielfältige Funktionen.

Eine Funktionseinschränkung bis hin zum chronischen Nierenversagen kann einen dauerhaften Nierenersatz, die sogenannte Dialyse notwendig machen.

In Deutschland werden derzeit ca. 80.000 Menschen mit diesem Organersatzverfahren behandelt, ca. 25.000 Patient:innen befinden sich nach einer Nierentransplantation in dauerhafter und engmaschiger nephrologischer Betreuung.

Dabei ist für das Ersetzen der wichtigsten Nierenfunktionen, wie Filtration und Ausscheidung von Giftstoffen, Regulation von Blutdruck, Flüssigkeits- und Säure-Basen-Haushalt meist eine Intervallbehandlung von drei Dialysezugängen unterschiedlicher Dauer pro Woche notwendig.

**Wir sind 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr für Sie und Ihre Angehörigen da!**



## DIALYSEZUGÄNGE

Als idealer Zugang für diese „Blutwäsche“ hat sich der sogenannte Dialyse-Shunt bewährt. Darunter versteht man das Schaffen einer Blut-transportierenden Struktur, welche die Natur in dieser Form nicht vorgesehen hat.

Sie muss für die wiederkehrenden Punktionen so oberflächlich verlaufen, wie eine Vene zur Blutentnahme, aber von so viel Blut durchströmt werden, wie eine tief gelegene Schlagader (Arterie). Um diese Struktur zu erhalten, wird in einem kleinen operativen Eingriff in der Gefäßchirurgie eine solche Verbindung zwischen Arterie und Vene künstlich geschaffen.

Das Ziel ist es, dass sich diese Vene nach der Operation so gut entwickelt („reift“), dass sie sich als Dialysezugang über einen unbestimmten Zeitraum hinweg eignet.

Für die Anlage eines Dialyseshunt gelten verschiedene grundsätzliche Voraussetzungen und Überlegungen. Zum Beispiel, ob Sie Rechts- oder Linkshänder sind, welcher beruflichen Tätigkeit Sie nachgehen, Ihr Lebensalter, ob Sie bereits Operationen an einem Arm hatten und wie Ihr individueller Gefäßstatus überhaupt ist.

Diese wichtige Entscheidung wird in Abstimmung mit Ihnen und Ihrem/Ihrer behandelnden Nephrolog:in ganz individuell getroffen.

**Es gibt keinen „einzig wahren Dialysezugang“, aber den bestmöglichen Dialysezugang für eine/einen bestimmte/n Patient:in zu einem bestimmten Zeitpunkt.**

## IHRE BEHANDLUNG BEI UNS

Häufig beginnt unser erster Kontakt zu Ihnen durch die Überweisung durch Ihre/n Nephrolog:in. Zu diesem Zeitpunkt wird in der Regel eine Dialysebehandlung notwendig.

Wir untersuchen Ihre Blutgefäße, beraten und planen mit Ihnen eine mögliche Shunt-Anlage, die in den häufigsten Fällen ambulant durchgeführt werden kann und begleiten Sie weiter auf Ihrem Weg.

Durch den veränderten Blutfluss und die wiederkehrenden Punktionen kommt es erwartungsgemäß zu vielen unterschiedlichen Umbauprozessen in der Gefäßwand. Nicht selten müssen nach der Anlage eines Dialyseshunt oder im Verlauf von Jahren Eingriffe zur Korrektur von Verengungen, Behandlung von Verschlüssen o.ä. durchgeführt werden.

Manchmal ist auch die vorübergehende Dialysebehandlung über einen Kunststoffkatheter notwendig. Die Erfahrung von vielen Jahrzehnten, in denen die Dialyse bereits durchgeführt wird, zeigt daher die Notwendigkeit eines intensiven Austausches zwischen allen Fachdisziplinen, die Nieren-Erkrankte behandeln. Der wichtigste Beobachter Ihres Dialysezugangs sind jedoch Sie selbst. Patient:innen lernen erstaunlich schnell, Ihren Shunt selbst zu tasten und auf ihn zu achten. Wird ein Shunt nach einer erfolgreichen Nierentransplantation dauerhaft nicht mehr benötigt, kann er auch operativ verschlossen und die teilweise prominente Shuntvene anteilig entfernt werden. Welche Bedürfnisse Sie rund um die Behandlung Ihrer Nierenerkrankung auch haben, wir stehen Ihnen, Ihren Angehörigen und Ihren behandelnden Nephrolog:innen jederzeit gern zur Verfügung.

